

reichstaler 6.20.– festgehalten werden sollte, dies war Dir wahrscheinlich nicht mehr erinnerlich. Demnach wurden auch die £ 10,281.12.6, die wir noch bei E. & E.^c dort guthatten & welche Dir übertragen wurden, Dir nicht nach dem damaligen Tagescours à reichstaler 6.20.(?)– mit Th 69915.1.6 sondern mit nur Th 68544.5.– belastet. Du hattest also schon seit 30. Juni 1864 den ganzen Coursprofit von c^a Th 1370.– inclusive Zinsen, von diesem Profit für Dich vorabgenommen, und will es mir da doch nicht ganz billig scheinen, wenn Du nun nochmals profitieren & den Rest in Thalern remittieren wolltest. –

Was nun schließlich die 35/–, 8% Disconto, welche wir Dir damals wie Du sagst angehangen hätten, betrifft, so ist es mir ganz | recht, wenn wir dieses Object theilen, obschon ich die Billigkeit bei einem bestehenden Disconto-Satz von 8%, nur 4% vergütet zu erhalten, noch nicht recht einsehe. – An die reichstaler 4000.– bin ich noch nicht gekommen; dieselben werden Dir aber unterm 1. April creditirt werden. –

In Betreff unserer Beziehungen in Cops wäre es uns also angenehm, wenn Du den betreffenden Mann von Schunck Souchay & C^{od} dort instruiren & demselben die nöthigen Angaben machen wolltest; wir hätten dann später nur deren Agent hier damit zu beauftragen. –

Den Original Contract mit Pet. Ermen^e kannst Du uns wohl mal gelegentlich mit hierherbringen.

Es thut mir ebenfalls leid, daß Du Dich über unsere Gewichtsreform getäuscht hast; aber es wäre ja Blödsinn gewesen, sich den Absatz nach dem Ausland dadurch ganz abzuschneiden. Bis jetzt machen wir noch wenigstens 9/10 im Zollverein & noch nicht 1/10 in Strickgarnen nach dem Ausland, & das 1/10 können wir gut haspeln. In Holland haben wir unser Heil schon mit Strickgarn versucht, es wollte aber nicht gehen, unsere Preise waren viel zu hoch gegen die engl. Concurrenz. In der Schweiz haben wir bereits einige ganz gute Abnehmer; an Italien liegt uns nicht viel, die Leute chicaniren sehr gerne & zahlen sehr ungerne; mit Oesterreich sind wir schon lange am Versuchen, haben auch einen Agenten in Wien, es will aber noch schlecht gehen, da fast stets unsere Preise zu hoch sind. Doch Du hast ja Deine Sache mit Gottfried^f schon fast abgemacht & so läßt sich daran nichts ändern. D. h. fertig bist Du ja noch nicht mit Gottfried^f; es scheint mir also, daß Du ihn doch noch in der Hand hast. –

Mutter^g ist vorgestern nach Engelskirchen gefahren & so ist's / jetzt stille im Bruch. Hier ist sonst Alles wohl, der Mai aber kühl & naß, so daß wir heute den Ofen anstecken müßten.

Schreibe bald wieder & sei herzlich begrüßt von Emma^h &
Deinem Hermann. /

Erläuterungen

- a) Engels, Emma (1834-1916)
- b) Engels, Walter (1869-1943)
- c) Ermen & Engels Manchester
- d) Schunck (Schunks), Souchay & Co.
- e) Ermen, Peter Albert (1800-1887)
- f) Ermen, Gottfried (1812-1899)
- g) Engels, Elisabeth (1797-1873)
- h) Engels, Emma (1834-1916)

Kritischer Apparat